



Susanne Heindl produzierte Textilkunst, die in der Branche hochgeschätzt ist.

(TKH)

Textilkünstlerin Heindl zeigt in Haslach ihr Lebenswerk

Werkstätte auf einem Bauernhof in Oepping wird aufgelassen

HASLACH/OEPPING. Mehr als 40 Jahre lang hat die Textilkünstlerin Susanne Heindl in ihrer Werkstatt ganz im Stillen auf Handwebstühlen die tollsten Gewebe erzeugt – von verschiedensten Gebrauchstextilien wie Decken, Schals oder Tischwäsche bis hin zu künstlerischen Unikaten für den Raum. Nun lässt sie ihre Werkstatt in Götzensdorf auf. Susanne Heindl studierte Textilkunst an der Universität für Angewandte Kunst in Wien und war mehrere Jahre in New York als Designerin tätig, bis sie sich mit ihrem Mann, Bernhard Heindl, auf einem Hof in der Gemeinde Oepping niederließ und

eine Werkstatt gründete. Die Qualität ihrer textilen Arbeit, aber auch ihr Engagement für die Kulturinitiative „Textile Kultur Haslach“ könne nicht hoch genug eingestuft werden. Da nun die Auflösung ihrer Werkstatt ansteht, wird das Werk von Susanne Heindl in einer umfassenden Schau noch einmal gewürdigt.

Die Raumgewebe und Gebrauchstextilien werden in der Ausstellung zum Kauf angeboten und sollen langfristig einen sinnvollen neuen Platz finden – eine einmalige Chance, ein Stück lebendige textile Kultur zu erwerben. Die Schau wurde gestern

beim Freunde- und Fördererabend im Textilen Zentrum Haslach eröffnet. Bei dieser Veranstaltung bekamen alle Interessierten Einblick in die Aktivitäten des Hauses und das Europäische Textilnetzwerk ETN, das seit Jänner 2020 seinen Sitz im Textilen Zentrum Haslach hat – ein Meilenstein in der stetigen Entwicklung des Hauses, für den Susanne Heindl und ihr Team vor über 30 Jahren die Grundlage schufen.

Die Ausstellung ist bis 17. Mai im Textilen Zentrum zu sehen.

Öffnungszeiten: Fr bis So, 11.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung (07289 / 72300)